

# XL-Kran feiert in Wertingen den Einstand

Das moderne Gerät in der Industriestraße ist ein Hingucker. Bevor es auf die Baustelle kam, musste erst ein Fundament geschaffen werden. Wer hoch oben in der Kabine arbeiten will, braucht spezielle Voraussetzungen.

Von Elli Höchstätter

**Wertingen** Dieser Kran ist ein echter Hingucker. Nicht nur kleine Jungs sind von dem modernen, großen Lastenträger begeistert. Weithin ist das Gerät sichtbar, das auf der Baustelle an der Kreuzung von Industriestraße und Alemannenstraße in Wertingen steht.

„Der Kran ist ganz neu, Baujahr 2022 und hat nun seinen ersten Einsatz“, erklärt Bauleiter Uli Herkommer von der Firma Wolff und Müller. Wer dort oben in der Kabine arbeitet, dürfte einen der höchstgelegenen Arbeitsplätze in Wertingen haben. Derzeit gibt es aber noch einen weiteren großen Kran an einer höher gelegenen Baustelle in der Bauerngasse. Und wenn dort der Kranführer oben in der Kabine sitzt, dann dürfte dieser dem Himmel sogar noch ein Stück näher sein.

Der Kranführer des schicken neuen Modells an der Industriestraße kann sich darüber freuen, dass er ein sonniges Plätzchen hat, aber dennoch nicht schwitzen muss. Der Grund: In der Kabine gibt es eine Klimaanlage.

Doch so ein XL-Kran kann nicht so einfach auf einer Baustelle aufgestellt werden. Für den ersten Einsatz wurde ihm sozusagen die Bühne bereit. In diesem Fall ist es ein standsicherer Untergrund. Herkommer erklärt, dass der Kran auf vier bewehrten Bohrpfehlen steht. Diese haben jeweils einen Durchmesser von 75 Zentimeter und wurden 8,50 Meter tief in den Boden gegründet. Oben drauf befinden sich 0,75 Meter starke Pfahlkopfplatten. Insgesamt seien für die Gründung des Krans 1,3 Tonnen Bewehrungsseisen und rund 20 Kubikmeter Beton verwendet worden. Damit der Kran nicht kippt, wird ein Gegengewicht angebracht. In der Fachsprache spricht man von Ballast. Bei dem Kran in Wertingen ist der Ballast unten 20 Tonnen, am Gegenausleger 16 Tonnen schwer. Dafür kann der Kran maximal acht Tonnen in die Höhe heben.

Wer einen Arbeitsplatz in luftiger Höhe auf solchen Kränen haben will, muss eine Schulung absolvieren. Außerdem müssen Kranführer oder Kranführerinnen



Modern sieht der Kran auf der Baustelle in der Industriestraße aus. Das neue Gerät ist in Wertingen erstmals im Einsatz. Foto: Elli Höchstätter

mindestens 18 Jahre alt und gesundheitlich sowie körperlich dafür geeignet sein. Nach der Schulung muss eine theoretische und praktische Prüfung bestanden werden. Erst dann wird ein Befähigungsnachweis für Kranführer ausgestellt.

Auf der Baustelle, auf der der moderne Kran steht, gab es früher mal den „Minimal“, die Post und zuletzt einen Restpostenmarkt. Nun soll dort ein neuer Multikomplex entstehen. Den Bau verantwortet die Geratshofener EM Group, welche unter anderem Artikel für den Hotel- und Gastronomiebedarf vertreibt, mit der Erwin Müller Real Estate aber auch eine Immobiliensparte besitzt.

Im Erdgeschoss des nun angefangenen Gebäudes soll einmal der Drogeriemarkt Müller eine neue Heimat finden. Dieser will dafür aus dem Gebäude am Wertinger Marktplatz ausziehen. Die Drogeriemarktkette wird einen größeren und moderneren Markt einrichten, als sie das im Wertinger Zentrum könnte.

Der Restpostenmarkt Los Sparros, der schon zuvor an dieser Stelle zu finden war, wird in den Neubau zurückkehren. Der Rest des Projektes wird ganz auf gehobenen Wohnkomfort ausgerichtet. Eine Tiefgarage soll die erforderlichen Parkplätze bereitstellen, ins erste und zweite Obergeschoss kommen insgesamt 18 Wohnungen. Vier da-



Der Blick von der Kabine aus auf die Baustelle. Im Hintergrund sind die Türme der Wertinger Pfarrkirche St. Martin zu erkennen. Fotos: Uli Herkommer

von werden sogenannte „Maisnette-Wohnungen“ sein – das bedeutet, dass sie sich über zwei Stockwerke erstrecken.

Die Wohnungen sollen dabei auf den modernsten Stand der Technik ausgerichtet und dem Standard „Smart“ entsprechen, wie der Geschäftsführer von Erwin Müller Real Estate, Florian Linder beim Spatenstich erklärte.

So werden in den Wohnungen allerlei Funktionen per App mit dem Handy steuerbar sein. Läuft alles rund, soll das Projekt im Herbst 2023 fertiggestellt werden. In Zeiten von Krieg, Lieferengpässen und Corona ist das Ziel allerdings von allerlei Unwägbarkeiten abhängig.



Der Kranführer sieht die Industriestraße von oben.

## Bläserensemble Eurobrass spielt in Wertingen

Profimusiker präsentieren Pop, Klassik und Gospels

**Wertingen** Das Bläserensemble Eurobrass gastiert am Sonntag, 31. Juli, um 19.30 Uhr in der Bethlehemkirche in der Fère-Straße 6 in Wertingen. Das Konzertprogramm aus verschiedenen Stilen und Epochen spiegelt die Vielfalt des Lebens und den Reichtum von Gottes Schöpfung wider. Die Zuhörer und Zuhörerinnen können sich auf bekannte Werke aus Klassik, Choral, Pop, Jazz und Gospel freuen. Die zwölf Mitglieder des in wechselnder Besetzung seit 44 Jahren bestehenden Profi-Ensembles kommen aus den USA und Deutschland. Im Konzert erklingen verschiedene Arten von Trompeten und Posaunen wie auch Waldhorn, Euphonium und Tuba. Kurze Überleitungen zwischen den Musikstücken und Wortbeiträge, die vom christlichen Glauben der Musiker erzählen, runden das Programm ab.

Veranstalter sind die evangelisch-lutherische Bethlehemkirche und Freie evangelische Gemeinde Wertingen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erbeten. Das Konzert findet auch am Montag, 25. Juli, um 19.30 Uhr auf der Freilichtbühne in Donauwörth statt. Weitere Infos unter der Nummer 09074/958283 und auf [www.eurobrass.de](http://www.eurobrass.de). (AZ)

### Kurz gemeldet

Zusamthalheim

#### Gemeinderat diskutiert über Kauf eines Alarmmonitors

Mit einem Antrag der Feuerwehr Riedsend beschließt sich der Gemeinderat Villenbach in seiner nächsten Sitzung am Montag, 25. Juli, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Villenbach. Konkret geht es dabei um die Anschaffung eines Alarmmonitors. Weitere Themen sind: Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in der St.-Leonhard-Straße in Rischgau, Erweiterung eines Wohnhauses in der St.-Leonhard-Straße in Rischgau, Bekanntgabe von Bauanträgen, Aufstellung der Einbeziehungssatzungen „Ackerbrunnenweg“ in Wengen und „An der St.-Leonhard-Straße“ in Rischgau; Aufstellung des Bebauungsplans „Am Ziegelstadel“ in Hausen und Gemeindlicher Bauhof, Möglichkeiten zur Erweiterung des Platzangebotes. (AZ)

Binswangen

#### Gemeinderat diskutiert über einen Dorfladen

Mit der Vorstellung des Konzepts für einen Dorfladen in Binswangen beschäftigt sich der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung. Diese findet am Dienstag, 26. Juli, um 19.30 Uhr im Schillinghaus in Binswangen statt. Weitere Themen auf der Tagesordnung sind ein Antrag auf Aufstellung eines Verkaufsautomaten für Bio-Lebensmittel und die zweite Änderung des Bebauungsplanes „Langenmantelstraße“ zwecks Erweiterung der Planung mit Aufnahme des Bauvorhabens Gumpff für ein Mehrgenerationenhaus. (AZ)

Binswangen

#### Fischereiverein veranstaltet ein Fischerfest am Dorfplatz

Der Fischereiverein Binswangen veranstaltet am Samstag, 23. Juli, sein Fischerfest am Dorfplatz in Binswangen. Beginn des Festes ist um 19 Uhr. (AZ)

## Kulturkreis holt große Künstler ins kleine Nordendorf

Im Herbst sollen Veranstaltungen mit Chris Böttcher und den Well-Brüdern stattfinden. Daneben verfolgt der Verein ein weiteres interessantes Projekt.

Von Monika Matzner

**Nordendorf** Viele Herausforderungen musste der Kulturkreis Nordendorf, der vor fünf Jahren gegründet worden war, in den vergangenen zwei Jahren aufgrund pandemiebedingter Terminverschiebungen bewältigen. Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen zogen die Vorsitzende Ingrid Schöniger und ihre Mitglieder Bilanz.

Sie hatten sogleich die gute Nachricht parat, dass für verschobene Veranstaltungen Ersatztermine festgemacht wurden und alle gekauften Karten ihre Gültigkeit bewahren. Im September wird Comedian Chris Böttcher in Nordendorf erwartet, im Oktober sollen dann die Well-Brüder aus dem Biermoos in Nordendorf aufspielen. Informieren könne man auf der Homepage des Kulturkreises sowie über den neu eingerichteten Schaukasten am Bürgermeister-Kottmaier-Platz.

Dass es beim Kulturkreis aber um weit mehr geht, als Künstler und Musiker nach Nordendorf zu holen, zeigten die weiteren Ausführungen der Vorsitzenden. Im Gemeindegebiet werden künftig drei historisch bedeutsame Plätze beziehungsweise Gebäude mit Infotafeln und Hinweisschildern beschrieben und Interessierte zu einem Rundgang einladen.

Auf Initiative des Kulturkreises wird dem Betrachter das Nordendorfer Schloss und dessen Nutzung und Geschichte erklärt. „Eine weitere Infotafel steht in Kürze bei einer archäologisch spektakulären Fundstelle an der Augsburger Straße“, so die Vorsitzende. Dort wurde 2019 im Zuge von Grabungsarbeiten vom Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte im Heimatverein des Landkreises Augsburg ein Reitergrab freigelegt. Es fördere wichtige Erkenntnisse über das frühe Mittelalter zutage.

Und nicht zuletzt erfährt man an der Hauptstraße/Ecke Schloss-



Michael Well will sich nicht mehr hinter seiner Tuba verstecken. Er fordert deshalb auch die Zuschauer auf: raus aus dem Sessell! Am 23. Oktober tritt er mit den Well-Brüdern aus dem Biermoos in Nordendorf auf. Foto: Matthias Becker

gartenstraße interessante geschichtliche Fakten über ein jahrzehntelang für die Öffentlichkeit nicht zugängliches Denkmal – das

nun nach dem Versetzen an den Ortseingang einen neuen, würdigen Platz gefunden hat. „Der Gedenkstein fristete nahe der Bahnli-

nie ein tristes Dasein – einst aufgestellt Mitte des 19. Jahrhunderts zu Ehren der dort gefundenen Reihengräber beim Bahnlinsen-Bau. Dort stand er viele Jahrzehnte, war total eingewachsen und von der Bevölkerung und den Behörden vergessen“, blickte die Vorsitzende zurück.

Auf Initiative von Mitglied Wolfgang Thomer, der die Geschichte von Nordendorf erforscht, wurde der Antrag auf Versetzung eingereicht, der Gedenkstein instandgesetzt und auch in die Bayerische Denkmalliste aufgenommen. Seit knapp sieht das Denkmal nun an neuer Stelle. Eine offizielle Feier zu diesem Anlass ist in Planung.

Die Neuwahlen für den Vorstand brachten folgendes Ergebnis: Erste Vorsitzende: Ingrid Schöniger, Zweite Vorsitzende: Christa Mack, Finanzmanagerin: Hannelore Maschke, Schriftführerin: Monika Grosser, Beisitzerinnen: Barbara Luther und Sonja Bredl.